



Revolution der industriellen Fertigung

H1-Bericht 2015

Highlights

	Einheit	H1 2015	H1 2014	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Umsatz	TEUR	18.121	10.830	+67,3
Gesamtleistung	TEUR	25.074	13.504	+85,7
Materialaufwand	TEUR	14.142	7.784	+81,7
Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	56,4	57,6	-1,2
Personalaufwand, bereinigt*	TEUR	6.409	3.415	+87,7
Personalaufwandsquote bereinigt (in % der Gesamtleistung)	%	25,6	25,3	+0,3
Bereinigtes EBITDA	TEUR	-440	98	
Bereinigte EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	-2,4	0,9	-3,3
Konzernergebnis	TEUR	-2.214	-7.244	
Ergebnis je Aktie, unverwässert**	EUR	-0,12	-0,40	
Ergebnis je Aktie, verwässert***	EUR	-0,12	-0,43	
Auftragseingang	Anzahl Maschinen	40	20	+100,0
Auftragseingang	TEUR	28.104	9.777	+187,5
Verkaufte Maschinen	Anzahl Maschinen	27	15	+80,0
		30.06.2015	30.06.2014	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	24.641	20.945	+17,6
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	88.845	86.863	+2,3
Eigenkapitalquote	%	83,1	88,6	-5,5
Bilanzsumme	TEUR	113.486	107.808	+5,3

* in H1.2015 bereinigt um Retention-Bonus in Höhe von TEUR 1.283, in H1.2014 bereinigt um IPO-Bonus in Höhe von TEUR 5.650

** in H1.2015 gerechnet mit 17.980.867 Aktien (Vorjahr: 17.980.867 Aktien); vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

*** in H1.2015 gerechnet mit 17.980.867 Aktien (Vorjahr: 16.050.345 Aktien); vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

Inhalt

Brief des Vorstandsvorsitzenden	3
Aktie	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Grundlagen des Konzerns	6
Wirtschaftsbericht	8
Nachtragsbericht	11
Chancen- und Risikobericht	11
Prognosebericht	11
Konzernzwischenabschluss und –anhang	13
Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2015)	14
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2015)	15
Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2015)	16
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. April bis 30. Juni 2015)	17
Konzernbilanz	18
Konzernkapitalflussrechnung	20
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015	23
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	32

Brief des Vorstands- vorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter,

ich freue mich, Ihnen über ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2015 berichten zu können. Das zweite Quartal konnte an den starken Jahresauftakt anknüpfen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum haben wir unseren Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten um 67 Prozent gesteigert. Unser Auftragseingang zum Quartalsende hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt, von 20 auf 40 Maschinen. Wertmäßig konnten wir den Auftragseingang aufgrund des besseren Produktmix sogar fast verdreifachen auf 28,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist umso erfreulicher als die erste Jahreshälfte traditionellerweise die schwächere ist und wir einen Großteil des Geschäfts 2015 zum Jahresende hin erwarten.

Die Fokussierung auf unser Kerngeschäft mit der selektiven Laserschmelztechnologie zahlt sich aus: Wir erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2015 84% der Umsätze mit der Vermarktung und dem Verkauf unserer Maschinen. Wichtige Umsatztreiber sind hier die hohe Zahl der Bestellungen von Bestandskunden, viele Mehrmaschinenbestellungen durch Industriekunden und Auftragsfertiger sowie zahlreiche hochwertige Multilaser-Maschinen am Auftragseingang. Das After Sales-Geschäft, das auch Metallpulver umfasst, stellt einen weiteren strategischen Schwerpunkt dar. Hier planen wir mittelfristig, im Rahmen einer strategischen Partnerschaft oder einer Akquisition einen Schritt weiter zu kommen.

Der Markt für Verbrauchsmaterialien ist hochattraktiv und wuchs laut Branchenexperten von Wohlers Associates im letzten Jahr um 49 %. Der globale Markt für additive Fertigung wuchs in den letzten Jahren um durchschnittlich 34 % und soll sich ausgehend vom Niveau von 2014 (4 Mrd. USD) bis 2020 verfünffachen auf 22 Mrd. USD. Wir halten es nicht für übertrieben, angesichts solcher Marktaussichten und aufgrund der positiven Entwicklung unserer Steuerungskennzahlen, von einer neuen industriellen Revolution zu sprechen, die wir entscheidend mitgestalten. Laut der Strategieberatung Roland Berger sind die europäischen Unternehmen derzeit führend bei den pulverbettbasierten Fertigungsverfahren, zu denen auch unsere Technologie zählt. Hier gilt es, die Anwendungspotenziale in der Luft- und Raumfahrt, dem Turbinenbau, der Automobilindustrie, bei

medizinischen Implantaten und im Werkzeugbau weiter auszuloten. Unsere Kunden binden unsere Technologie zunehmend in ihre Produktionsprozesse ein und setzen im Rahmen der industriellen Fertigung immer stärker auf den metallbasierten 3D-Druck, um komplexe Bauteile mit herausragenden Eigenschaften zu fertigen.

SLM Solutions hat das Ohr am Markt und hat auch im ersten Halbjahr wieder an wichtigen Branchenmessen wie der AMUG Conference in Florida und der RAPID Conference in Kalifornien teilgenommen. Die Nähe zu unseren Kunden stellen wir auch zunehmend durch den Ausbau unseres weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerks her. Dies spiegelt sich auch in der verdoppelten Mitarbeiterzahl von 184 wider (30. Juni 2014: 94) - eine Investition, die sich für uns auszahlen wird!

Unser Wachstum ein Gemeinschaftserfolg: Ohne das Know-how, den Ideenreichtum und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter wären unsere Erfolge nicht möglich. SLM Solutions steht für „German Engineering“ in einer der Zukunftstechnologien des 21. Jahrhunderts. Bei uns trifft ein starkes Team auf starke Produkte.

Ich danke unseren Aktionären, Kunden, Geschäftsfreunden und Mitarbeitern für ihr Vertrauen und freue mich, mit Ihnen zusammen weiter an unserer Wachstumsstory zu schreiben.

Lübeck, 7. August 2015



Dr. Markus Rechlin (Vorstandsvorsitzender)

Aktie

Kursentwicklung (Stand: 30. Juni 2015)

Die Aktie der SLM Solutions Group AG wird seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gehandelt.

In den letzten zwölf Monaten hat sich der Kurs der Aktie leicht rückläufig entwickelt, der Schlusskurs zum 30. Juni 2015 von 19,66 EUR lag 1,7 % unterhalb des Schlusskurses vom 30. Juni 2014 von 20,00 EUR. Die Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2015 lag auf Basis von 17.980.867 gehandelten Aktien bei 353,4 Mio. EUR (30. Juni 2014: 359,6 Mio. EUR). Insgesamt zeigt die Aktie des Unternehmens eine deutlich weniger volatile Entwicklung als vergleichbare börsennotierte 3D-Druck-Unternehmen. Im Vergleich zum TecDAX-Kursindex, der innerhalb des Zeitraumes vom 30. Juni 2014 bis zum 30. Juni 2015 um 23,8 % zulegen konnte, zeigte SLM Solutions vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2014 eine bessere Performance. Die durchschnittliche Zahl täglich auf Xetra gehandelter Aktien der SLM Solutions Group AG lag in den letzten zwölf Monaten bei 23.047.

Analysten

Die Entwicklung der SLM Solutions-Aktie wird derzeit von sieben Analysten begleitet, wobei die Mehrheit die Aktie zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung zum Kauf empfiehlt. Verkaufsempfehlungen lagen nicht vor.

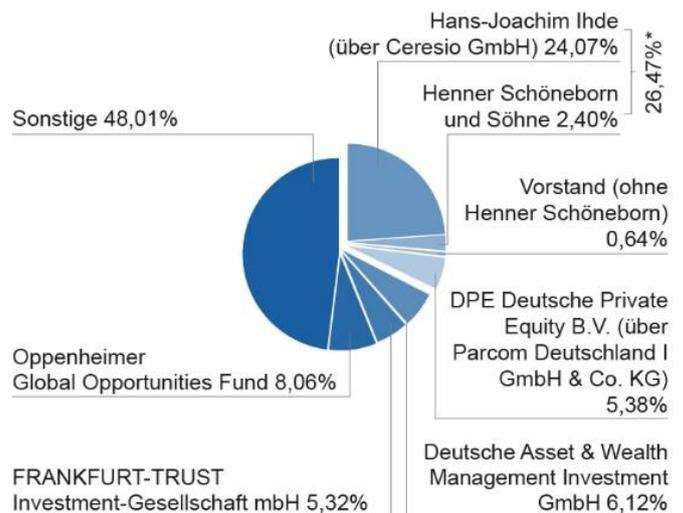
Investor Relations

Seit dem Börsengang pflegt SLM Solutions einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Der Vorstand der SLM Solutions legt großen Wert darauf, regelmäßig und transparent mit den Share- und Stakeholdern des Unternehmens zu kommunizieren und diese fortlaufend über die Unternehmensentwicklung zu informieren. Gewährleistet werden soll dies durch die regelmäßige Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen (etwa zum Auftragseingang), eine detaillierte Finanzberichterstattung sowie den kontinuierlichen persönlichen Kontakt zu Investoren, Analysten, Journalisten und der interessierten Öffentlichkeit.

Der Vorstand der SLM Solutions Group AG nimmt zudem regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen teil und präsentiert das Geschäftsmodell und die Strategie der SLM Solutions auf Roadshows in Europa und Nordamerika.

Für interessierte Kapitalgeber, Investoren und Analysten bietet die Website www.slm-solutions.com im Bereich Investor Relations weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Neben den Finanzberichten, Pflichtmeldungen und Corporate News finden die Besucher der Website dort Roadshow- und Analystenpräsentationen. Anlässlich der Veröffentlichung von Quartalszahlen finden Telefonkonferenzen mit Webcast statt, deren Mitschnitt im Nachgang als Download auf der Website zur Verfügung steht. Über einen elektronischen Verteiler, für den man sich auf der Website anmelden kann, werden alle Interessenten zeitnah und direkt mit wichtigen Unternehmensnachrichten versorgt.

Aktionärsstruktur (Stand: 31. Juli 2015)



*Poolingvertrag: gemeinsame Interessenwahrnehmung nach §22 (2) WpHG

Finanzkalender

Datum	Ereignis
12. November 2015	9M-Bericht 2015
23. bis 25. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

IR-Kontakt

cometis AG
 Telefon: +49 (0) 611 205855 - 0
 E-Mail: deter@cometis.de

Stammdaten (Stand: 31. Juli 2015)

ISIN	DE000A111338
Wertpapierkennnummer (WKN)	A11133
Börsenkürzel	AM3D
Branche	Industrie
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Erstnotiz	9. Mai 2014
Platzierungspreis in EUR	18,00
Schlusskurs in EUR am 31. Juli 2015	19,87
Aktienanzahl	17.980.867 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag

Kursentwicklung (Stand: 31. Juli 2015)



Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Die in Lübeck ansässige Konzernmutter SLM Solutions Group AG verfügt über drei hundertprozentige Tochterunternehmen: Neben der ebenfalls in Lübeck ansässigen operativen Tochtergesellschaft SLM Solutions GmbH wurden in den für das Unternehmen relevanten Wachstumsregionen Nordamerika und Südostasien zwei weitere Tochtergesellschaften für Vertrieb und Service sowie Forschung und Entwicklung gegründet. Im Zuge des Ausbaus des weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerks sind in der Zukunft weitere Gründungen geplant.

Mitarbeiter

(FTE)	30.06.2015	30.06.2014
Forschung und Entwicklung	39	13
Vertrieb	37	23
After Sales	18	10
Produktion	66	37
Administration	24	11
Gesamt	184	94
davon Europa	164	84
davon USA	12	9
davon Asien	8	1

Geschäftsmodell

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist ein führender Anbieter **metallbasierter additiver Fertigungstechnologie** („3D-Druck“).

SLM ist in den Segmenten „**Machine Sales**“ und „**After Sales**“ tätig. Das Machine Sales-Segment umfasst die Entwicklung und Produktion sowie die Vermarktung und den Verkauf von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributions-

netz vertrieben. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts. Das After Sales-Segment stellt einen strategischen Schwerpunkt der Gesellschaft dar und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es beinhaltet das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, den Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie den Vertrieb von Handelswaren. Auch das weiter zu erschließende Geschäft mit Verbrauchsmaterialien (Metallpulvern) ist diesem Segment zugeordnet.

Die **Produktpalette** umfasst derzeit drei Anlagen, die SLM 125^{HL}, die SLM 280^{HL} und die SLM 500^{HL}, die sich nach der Größe der Baukammer sowie der Anzahl bestückbarer Laser unterscheiden. Sie ermöglichen die direkte Fertigung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Kobalt-Chrom, Inconel, Werkzeug- oder Edelstahl sowie Superlegierungen. Jede schweißbare Legierung kann mit Hilfe der Anlagen zu einem fertigen Objekt verarbeitet werden.

Die Anlagen der SLM Solutions nutzen die Technik des **Selektiven Laserschmelzens**: Am Anfang des additiven Fertigungsprozesses steht ein am Computer erstelltes 3D-Modell des zu fertigenden Objekts. Dieses Objekt wird mit Hilfe von einem oder mehreren gleichzeitig arbeitenden Laserstrahlen in einem metallischen Pulverbett schichtweise verschmolzen. Auf diese Weise gefertigte Bauteile genügen höchsten Ansprüchen an Stabilität, Oberflächenstruktur oder Biokompatibilität.

Ein wesentlicher **Vorteil der additiven Fertigung** liegt in der Verringerung des Materialverbrauchs gegenüber klassischen Fertigungsmethoden. Darüber hinaus wird eine neue Freiheit beim Produktdesign ermöglicht, welche die gewünschten Funktionalitäten des Bauteils in den Vordergrund stellt. Damit eignet sich die additive Fertigung für die Fertigung komplexer Bauteile, die als Prototypen oder in Kleinserie benötigt werden. Komplexität stellt dabei im Gegensatz zu klassischen Produktionsverfahren keinen Kostenfaktor dar („complexity comes for free“). Die additive Fertigung von Metallteilen bietet zudem enorme Geschwindigkeitsvorteile, da keine Formen benötigt werden. Die Qualitätsführerschaft der Produkte von SLM Solutions wird in zunehmendem Maße durch Zeitgewinne in der Produktion ergänzt, auf Grund des Einsatzes der Multi-Laser-Technologie. Dadurch werden die Verfahren der industriellen Fertigung wie das Präzisionsfräsen zunehmend um das Laserschmelzen ergänzt.

Die **Kunden** von SLM Solutions stammen aus unterschiedlichsten Industriebereichen, darunter die Luft- und Raum-

fahrt, die Medizintechnik, der Energiesektor sowie der Maschinen- und Automobilbau. Bei den Kunden für die SLM-Maschinen lässt sich zwischen Auftragsfertigern und Endkunden unterscheiden. Die **Zielmärkte** von SLM Solutions sind neben Deutschland Europa, Nordamerika und Südostasien.

Das Geschäft von SLM Solutions unterliegt **branchentypischen saisonalen Schwankungen**: Ein signifikanter Anteil des Auftragseingangs wird in der Regel im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste des Jahres darstellt. Das hat mit der Budgetplanung der Kunden zu tun, aber auch mit der Tatsache, dass wichtige Branchenmessen in der Regel zum Jahresende hin stattfinden.

Ziele und Strategie

SLM Solutions verfolgt das Ziel, **dauerhaft der technologisch führende Anbieter im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung** zu bleiben, die Technologie entscheidend zu prägen und dadurch auf absehbare Zeit deutlich und profitabel zu wachsen – möglichst stärker als der Markt. Dazu verfolgt SLM Solutions eine **Wachstumsstrategie aus drei Säulen**, für die regelmäßig Zwischenziele definiert und evaluiert werden:

- Um die Technologieführerschaft im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung zu sichern und auszubauen, setzt SLM Solutions auf Forschung und Entwicklung. Das Portfolio intellektueller Eigentumsrechte wird kontinuierlich optimiert, die Zahl der F&E-Mitarbeiter ist im Berichtszeitraum weiter gestiegen. Darüber hinaus kooperiert SLM Solutions mit Forschungsinstituten und Hochschulen, um die Technologie weiterzuentwickeln und ihren Einsatz für immer neue Anwendungen aus allen Branchen zu ermöglichen.
- Metallische Pulver sind das Ausgangsmaterial für die Fertigung auf den selektiven Laserschmelzanlagen von SLM Solutions. Da die Materialien passgenau auf die jeweilige Anwendung bzw. Maschine zugeschnitten sein müssen, lassen sich mit der Entwicklung und dem Verkauf von Metallpulver überdurchschnittliche Margen erzielen. SLM Solutions plant daher, stärker in das **Geschäft mit Verbrauchsmaterialien** einzusteigen. Mittelfristig ist eine strategische Partnerschaft mit einem Metallpulverhersteller geplant. Prinzipiell werden auch Akquisitionen geprüft.
- Angesichts der Komplexität des selektiven Laserschmelzens ist Kundennähe für SLM Solutions ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Um bestehende Kun-

den dauerhaft zu binden, wiederkehrende Serviceumsätze zu erzielen und neue Kunden zu gewinnen, baut SLM Solutions sein **internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk** Stück für Stück aus und erhöht seine Präsenz durch Vorführzentren mit Demomaschinen, Kundens Schulungen und der Teilnahme an wichtigen Branchenmessen.

Die im Rahmen des Börsengangs eingenommenen Finanzmittel aus der Kapitalerhöhung fließen in diese drei strategischen Bereiche und stärken darüber hinaus das Working Capital des Unternehmens.

Steuerungssystem

Als Teil eines internen Steuerungssystems wird der Vorstand der SLM Solutions Group AG in regelmäßigen Abständen über interne Erfolgskennzahlen informiert. Diese beinhalten im Wesentlichen

- die **Personalaufwandsquote** (definiert als Personalaufwand zu Gesamtleistung),
- die **Materialaufwandsquote** (definiert als Materialaufwand zu Gesamtleistung),
- die **Lieferqualität** (definiert nach einem internen Scoringmodell) sowie den
- **Mitarbeiteraufbau** nach Funktionsbereichen und den
- **Produktmix in Anzahl der verkauften Maschinen**.

Darüber hinaus identifiziert SLM Solutions die folgenden Kennzahlen als zentrale Wert- und Wachstumstreiber des Geschäfts und veröffentlicht diese auch in regelmäßigen Abständen:

- Die **Umsatzentwicklung** der Gesellschaft ist die maßgebliche Kennzahl, um die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials in einem abgeschlossenen Berichtszeitraum zu beurteilen.
- Für SLM Solutions als junges Wachstumsunternehmen ist das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (**bereinigtes EBITDA**) der beste Indikator für die Ertragskraft. Bei dieser Kennzahl werden nationale Besonderheiten der Steuergesetzgebung und die gewählte Finanzierungsstruktur nicht berücksichtigt, was den internationalen Vergleich mit Unternehmen der Peer Group erleichtert.
- Bei der Betrachtung der Umsatz- und Ertragskennzahlen sind darüber hinaus zwei Aspekte zu berücksichtigen: Erstens können sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über Stichtage hinweg verschieben. Deshalb ist der erzielte **Auftragseingang** (Anzahl der Maschinen bzw. Wert des Auftragseingangs in EUR) ein

geeigneter vorlaufender Indikator für das Unternehmenswachstum, da sowohl die Zahl der verkauften Maschinen als auch der realisierte Umsatz in einer Berichtsperiode rückblickend sind. Zweitens unterliegt das Geschäft von SLM Solutions branchentypischen saisonalen Schwankungen: Ein signifikanter Anteil des Auftragseingangs wird in der Regel im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste ist.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind für SLM Solutions wesentliche Bestandteile des Geschäftserfolgs. Weitere Marktpotenziale im Bereich der industriellen Fertigung werden durch Fortschritte der Multi-Laser-Technologie zunehmend erschlossen. Das Unternehmen verfügt über ein umfassendes Portfolio geistiger Eigentumsrechte, darunter Patente und Lizenzen für die selektive Laserschmelztechnologie und das Hülle-Kern-Belichtungsverfahren.

Als Wegbereiter des selektiven Laserschmelzens profitiert SLM Solutions von weltweiten Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, die zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert werden – in Deutschland etwa durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

oder das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Am Standort Singapur betreibt SLM Solutions seit dem 1. September 2014 in Kooperation mit der Technischen Universität Nanyang (NTU) Grundlagenforschung zur Technologie des selektiven Laserschmelzens. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche Bauraumvergrößerung, Verfahrensverbesserung, Materialforschung, Belastbarkeit und Verlässlichkeit der selektiven Laserschmelzanlagen, weitere Verbesserung der Bauarten und Softwareentwicklung. Darüber hinaus steht auch die zunehmende Verkettung industrieller Fertigungsprozesse („Industrie 4.0“) im Fokus.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von SLM Solutions umfasst am 30. Juni 2015 39 FTE (Full time equivalents) (Vorjahr: 13 FTE). Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Berichtszeitraum TEUR 2.382 (Vorjahr: TEUR 1.434). Insgesamt wird an 43 Projekten gearbeitet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Im wichtigen Heimatmarkt **Deutschland** wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2015 laut finalen Zahlen des Statistischen Bundesamtes um 1,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal.¹ Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) betrug das BIP-Wachstum in Deutschland im vollen Jahr 2014 1,6 %.

Die **Weltwirtschaft** expandierte 2014 mit einem Wachstum von 3,4 % vergleichsweise maßvoll. In der **Eurozone** erholte sich die Konjunktur nur langsam; das Wachstum betrug infolge der Euro- und Staatsschuldenkrise 0,8 %. Infolge niedriger Rohstoffpreise sowie des europäischen Niedrigzinsumfelds erhielt das Wachstum zu Jahresbeginn jedoch neue Impulse.

Zuwächse aufgrund verbesserter wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen konnte hingegen die **US-amerikanische Volkswirtschaft** mit einem BIP-Wachstum von 2,4 % verzeichnen. In der vom IWF zusammengefassten Region „**Emerging and Developing Asia**“, die neben China Indien die wachstumsstarken Volkswirtschaften des südostasiatischen Wirtschaftsraums ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) umfasst, betrug das Wachstum 6,8 %. Auch hier gab es zuletzt einen positiven Effekt auf die Verbraucherstimmung durch die niedrigen Energiepreise.²

Markt für metallbasierten 3D-Druck

SLM Solutions agiert im sehr attraktiven weltweiten **Wachstumsmarkt für additive Fertigungsverfahren** („3D-Druck“). Experten von Wohlers Associates sagen dem globalen Gesamtmarkt für 3D-Druck im Branchenreport 2015 ein erhebliches Wachstum voraus. Sie schätzen, dass das weltweite Marktvolumen für additive Fertigung 2014 bei 4,1 Mrd. USD lag nach einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 33,8 % in den Jahren von 2012 bis 2014. Das Marktvolumen wird auf 12,7 Mrd. USD im Jahr 2018 und 21,2 Mrd. USD im Jahr 2020 prognostiziert. SLM Solutions sieht besonders im Bereich der metallbasierten Druckverfahren attraktive Wachstumschancen: Die Zahl weltweit verkaufter Maschinen in der metallbasierten additiven Fertigung stieg

¹ Statistisches Bundesamt, Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2015, Mai 2015, https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/05/PD15_187_811.pdf.pdf;jsessionid=C1A944C87477BA0337634C7508A77D52.cae4?__blob=publicationFile

² International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, 9. Juli 2015, <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2015/update/02/pdf/0715.pdf>

laut Wohlers Associates im Jahr 2014 um 54,7 %. Das weltweite Marktvolumen im Bereich metallischer Verbrauchsmaterialien stieg 2014 um 49,4 % auf 48,7 Mio. USD.³

Das von SLM Solutions verwendete selektive Laserschmelzen zählt zu den so genannten „**Powder bed fusion**“-Verfahren, die laut der Strategieberatung Roland Berger im Vergleich zu anderen 3D-Druck-Verfahren eine größere Genauigkeit, Oberflächenqualität und Designfreiheit bieten.⁴ Nach Ansicht von SLM Solutions steht der Markt für metallbasierten 3D-Druck an einem Wendepunkt, da internationale Industrieunternehmen zunehmend dazu übergehen, das selektive Laserschmelzen und andere additive Fertigungstechnologien nicht nur für die Prototypenherstellung, sondern auch für die direkte Fertigung von Bauteilen zu verwenden. Durch ein verändertes Bestellverhalten der Großkunden erhält der Markt seine Dynamik. Roland Berger sieht die europäische Industrie derzeit in einer Vorreiterposition bei den „Powder bed fusion“-Verfahren und sieht vor allem im Luftfahrt- und Automobilbereich große Potenziale.⁵

Geschäftsverlauf

SLM Solutions kann auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2015 zurückblicken. Der **Auftragseingang** als wesentlicher Frühindikator für die Entwicklung des operativen Geschäfts zeigt eine Fortsetzung des positiven Trends: Am 30. Juni 2015 lagen SLM Solutions Bestellungen über 40 Maschinen vor – eine Steigerung um rund 100% im Vergleich zum Halbjahr des Vorjahres (20 Maschinen). Darunter befanden sich 8 Exemplare des Flaggschiffprodukts SLM 500^{HL} (Vorjahr: 2), 25 Exemplare der SLM 280^{HL} (Vorjahr: 13) sowie 7 Exemplare der SLM 125^{HL} (Vorjahr: 5).

Der **Wert der bestellten Maschinen** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr 2015 um 188 % auf 28.104 TEUR (Vorjahr: 9.777 TEUR).

Der **Konzernumsatz** stieg um 67 % auf TEUR 18.121 (H1 Vorjahr: TEUR 10.830). Das Auftaktquartal 2015 fiel im Vergleich zum Vorjahr sehr stark aus. Im ersten Halbjahr 2015 entfielen TEUR 15.209 (Vorjahr: TEUR 7.868) und damit rund 84% (Vorjahr: 73 %) des Konzernumsatzes auf das Maschinengeschäft und TEUR 2.912 (Vorjahr: TEUR 2.962) bzw. 16% (Vorjahr: 27%) auf das After-Sales-Geschäft. Wie bereits im ersten Quartal 2015 wuchs das Segment „Machine Sales“ auch im ersten Halbjahr deutlich stärker, während das Seg-

ment „After Sales“ leicht zurück blieb. Die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente hatte sich zum 30. Juni 2015 gegenüber dem Vorjahr geändert.

Zur Präsentation und Demonstration des Leistungsspektrums eröffnete SLM Solutions Ende März 2015 ein **Applikations- und Demonstrationscenter** für die SLM-Technologie am Sitz der Muttergesellschaft in Lübeck. Auf einer Fläche von 500 m² sind dort alle verfügbaren Anlagentypen sowohl mit manueller als auch mit automatischer Siebstation im Echtbetrieb zu sehen.

Am 10. Juni 2015 wurden die **Verträge der Vorstandsmitglieder** Dr. Markus Rechlin und Uwe Bögershausen vorzeitig bis zum 30. Juni 2018 verlängert, wodurch das Unternehmen beide Führungskräfte länger an sich binden konnte.

Am 16. Juni 2015 fand die **erste Hauptversammlung** der SLM Solutions Group AG statt, auf der die Aktionäre mit großen Mehrheiten sowohl Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2014 entlasteten und den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 wählten. Das SLM-Management bestätigte den zu Jahresbeginn gegebenen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015 auf Basis der Steuereckdaten.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 konnte die SLM Solutions Group AG den **Konzernumsatz** um 67 % auf TEUR 18.121 (H1 Vorjahr: TEUR 10.830) steigern. Angesichts des starken Auftragseingangs und des deutlich höheren **Bestands fertiger und unfertiger Erzeugnisse** (Erhöhung um TEUR 6.122; Vorjahr: TEUR 2.069) stieg die **Gesamtleistung** (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandserhöhungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) um 86 % auf TEUR 25.074 (Vorjahr: TEUR 13.504). Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 763 (Vorjahr: TEUR 287) enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge, die aus der Umgestaltung des Retention Bonus resultieren.

Angesichts des höheren Geschäftsvolumens erhöhte sich der **Materialaufwand** auf TEUR 14.142 (Vorjahr: TEUR 7.784), was einer Steigerung um 82 % entspricht. Die **Materialaufwandsquote** (in % der Gesamtleistung) lag somit bei 56,4 % (Vorjahr: 57,6 %).

³ Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report 2015, July 2015

⁴ Roland Berger, Additive Manufacturing – a game changer for the manufacturing industry?, November 2013

⁵ Roland Berger, Additive Manufacturing (AM) – Opportunities in a digitalized production, Additive Manufacturing European Conference presentation, Brussels, June 23, 2015

Infolge der zum 30. Juni 2015 gestiegenen Mitarbeiterzahl von 184 FTE (Full Time Equivalents, Vorjahr: 94 FTE) erhöhte sich der bereinigte **Personalaufwand** deutlich auf TEUR 6.409 (Vorjahr: TEUR 3.415). In den Anpassungen ist ein Aufwand von TEUR 1.283 für das Retention-Bonus-Programm enthalten, das auf drei Jahre angelegt ist und der langfristigen Mitarbeiterbindung dient. Im Vorjahr wurde der Personalaufwand um den Betrag von TEUR 5.650 für den IPO-Bonus bereinigt. **Die bereinigte Personalaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung** lag bei 25,6 % (Vorjahr: 25,3 %).

Der **sonstige betriebliche Aufwand** lag mit TEUR 5.727 (Vorjahr: TEUR 5.620) in etwa gleichbleibend zum Vorjahreswert. Bereinigt um die im Vorjahr angefallenen IPO-Kosten in Höhe von TEUR 2.800 stieg der sonstige betriebliche Aufwand im Rahmen der Steigerung des Geschäftsvolumens an. Zu erwähnende Posten sind die Reisekosten (Zuwachs von TEUR 315), die Provisionen (Zuwachs von TEUR 376), die Messe- und Marketingaufwendungen (Zuwachs von TEUR 291), die Ausgangsfrachten (Zuwachs von TEUR 241) und die Mieten und sonstiges Leasing (Zuwachs von TEUR 326). **Nach Bereinigung** um die Einmalaufwendungen für den Retention-Bonus sank das **EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) im Berichtszeitraum auf TEUR -440 (Vorjahr: TEUR 98). Im Vorjahr wurde das EBITDA bereinigt um erfolgswirksame Kosten für den IPO-Bonus (TEUR 5.650), den Retention Bonus (TEUR 282) und einmalige Aufwendungen, die nicht dem operativen Geschäft zugeordnet werden konnten (TEUR 2.843). Die bereinigte **EBITDA-Marge** (in % des Umsatzes) verschlechterte sich um 3,3 Prozentpunkte auf -2,4 % (Vorjahr: 0,9 %). Unbereinigt lag das EBITDA bei TEUR -1.723 (Vorjahr: TEUR -8.677).

Die **Abschreibungen** summierten sich in der Berichtsperiode auf TEUR 1.303 (Vorjahr: TEUR 1.040). In diesen Abschreibungen sind **Abschreibungen** der Kaufpreisallokation (PPA, Purchase Price Allocation) enthalten, für die Akquisition der SLM Solutions GmbH durch die SLM Solutions Group AG im Jahr 2013 in Höhe von TEUR 641 (Vorjahr: TEUR 641).

Das (um den Retention-Bonus und die PPA-Abschreibungen) bereinigte **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** betrug TEUR -1.102. Im Vorjahr betrug das bereinigte EBIT TEUR -301 und wurde bereinigt um erfolgswirksame Kosten für den IPO-Bonus sowie den Retention Bonus in Höhe von TEUR 5.650 und TEUR 282 sowie nicht dem operativen Geschäft zuzuordnende einmalige Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.843 sowie PPA-Abschreibungen in Höhe von TEUR 641. Die bereinigte EBIT-Marge (in % des Umsatzes) lag bei -6,1 % (Vorjahr: -2,8 %). Ohne Bereinigungen belief sich das EBIT auf TEUR -3.026 (Vorjahr: TEUR -9.717). Angesichts

der nahezu vollständigen Tilgung der Finanzverbindlichkeiten bewegten sich die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen mit TEUR -109 deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (TEUR -241).

Der **Steuerertrag** lag im Berichtszeitraum bei TEUR 899 (Vorjahr: Steuerertrag von TEUR 2.714). Das **Konzernergebnis** nach Steuern betrug im ersten Halbjahr 2015 TEUR -2.214 (Vorjahr: TEUR -7.244). Dies entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von EUR -0,12 (Vorjahr: EUR -0,40) bzw. einem verwässerten Ergebnis je Aktie von EUR -0,12 (Vorjahr: EUR -0,43).

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2015 erzielte die SLM Solutions Group AG auf Konzernebene einen **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** von TEUR -8.926 (Vorjahr: TEUR -13.300). Das Working Capital zum 30. Juni 2015 hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Hier ist zu erwähnen, dass sich zum 30. Juni 2015 insgesamt 11 sogenannte Demomaschinen im Umlaufvermögen befinden, die grundsätzlich zum Verkauf stehen. Die Mittelbindung in das Working Capital betrug für die abgelaufene (rollierende) 12-Monatsperiode TEUR 10.332 und für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 TEUR 6.981.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit TEUR -3.470 betragsmäßig deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR -1.233. Im Wesentlichen entfielen die Investitionen des Berichtszeitraums auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien für das SLM-Segment, die u. a. in den anderen aktivierten Eigenleistungen erfasst wurden, sowie eigene Entwicklungsmaschinen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag mit TEUR -37 auf einem nicht erwähnenswerten Niveau (Vorjahr: TEUR 77.652) und enthielt im Wesentlichen die Tilgung bestehender Kredite. Im Vorjahreswert waren die zugeflossenen Mittel aus dem erfolgreichen Börsengang in Höhe von TEUR 72.024 sowie eine weitere Zuzahlung in Höhe von TEUR 5.650 (Erstattung des IPO-Bonus durch die Altgesellschafter) enthalten.

Zum 30. Juni 2015 lag der **Zahlungsmittelbestand** (abzüglich Termineinlagen bei Finanzinstituten in Höhe von TEUR 32 mit einer Laufzeit von über drei Monaten) bei TEUR 51.144 (31. Dezember 2014: TEUR 63.531).

Vermögenslage

Per 30. Juni 2015 lag die **Bilanzsumme** der SLM Solutions im Wesentlichen unverändert zum 31. Dezember 2014 bei TEUR 113.486 (31. Dezember 2014: TEUR 112.175).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum 30. Juni 2015 bei TEUR 24.641 und damit um 10 % über dem Wert des 31. Dezember 2014 (TEUR 22.456). In erster Linie waren darin **immaterielle Vermögenswerte** enthalten, darunter vor allem Lasertechnologie und aktivierte Entwicklungsaufwendungen. Angesichts des Zugangs von TEUR 2.807 erhöhten sich die **Sachanlagen** auf TEUR 5.311 (31. Dezember 2014: TEUR 2.504). Darunter fällt auch das Applikations- und Demo-Center in Lübeck, das am 8. April 2015 eröffnet wurde.

Mit TEUR 88.845 (31. Dezember 2014: TEUR 89.719) bzw. 78,3 % der Bilanzsumme machten die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum Bilanzstichtag unverändert den wesentlichen Teil der Aktivseite aus. Infolge der positiven Auftragslage im ersten Halbjahr 2015 stiegen die **Vorräte** um 86 % auf TEUR 22.272 (31. Dezember 2014: TEUR 11.964). Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit TEUR 12.787 auf dem Niveau des 31. Dezembers 2014 (TEUR 12.147).

Zum 30. Juni 2015 lag das **Eigenkapital** der SLM Solutions bei weiterhin hohen TEUR 94.329 (31. Dezember 2014: TEUR 97.045). Damit lag die **Eigenkapitalquote** bei 83,1 % (31. Dezember 2014: 86,5 %). Angesichts ihrer starken Eigenkapitalausstattung ist die SLM Solutions-Gruppe nur geringfügig verschuldet. Die **langfristigen Schulden** lagen per 30. Juni 2015 nahezu unverändert bei TEUR 5.508 (31. Dezember 2014: TEUR 5.950), wovon der überwiegende Teil auf **Pensionsrückstellungen** in Höhe von TEUR 4.693 (31. Dezember 2014: TEUR 4.544) entfiel. Die **passiven latenten Steuern** lagen zum Stichtag bei TEUR 189 (31. Dezember 2014: TEUR 1.166) und resultierten im Wesentlichen aus einem unterschiedlichen Ansatz der Lasertechnologie im Rahmen der Kaufpreisallokation zwischen der IFRS-Bilanz einerseits und der Steuerbilanz andererseits.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen zum Stichtag bei TEUR 13.649 (31. Dezember 2014: TEUR 9.180). Davon entfielen TEUR 4.799 (31. Dezember 2014: TEUR 3.749) auf **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**. Die kurzfristigen **Rückstellungen** in Höhe von TEUR 986 (31. Dezember 2014: TEUR 1.288) betreffen hauptsächlich zu erwartende Gewährleistungs- und Instandhaltungsleistungen. Die **sonstigen Verbindlichkeiten** von TEUR 7.843 enthalten im Wesentlichen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 4.279 und Rückstellungen für nachlaufende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.740.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Berichtszeitraums sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Chancen- und Risikobericht

Die im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 46 bis 50 dargestellten Chancen und Risiken der SLM Solutions sind unverändert. Die Risiken bleiben insgesamt begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis aller aktuell vorliegenden Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als bestandsgefährdend einzustufen wären.

Prognosebericht

Die SLM Solutions-Gruppe stützt ihre Prognose für das Jahr 2015 auf folgende **konjunkturelle und branchenbezogene Hintergrundannahmen**:

- Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass die **Weltwirtschaft** im Vergleich zu 2014 etwas schwächer wachsen wird: Prognostiziert werden 3,3 % Wachstum gegenüber dem Vorjahr. In den Zielmärkten des Unternehmens wird für **Deutschland** ein Wachstum auf Vorjahresniveau von 1,6 %, in der **Eurozone** hingegen eine deutliche Steigerung des Wachstums auf 1,5 % erwartet (Vorjahr: 0,8 %). In den vom Unternehmen definierten Wachstumsregionen, in denen die internationale Expansion vorangetrieben wird, geht der IWF von einem weiterhin kräftigen Wachstum von 2,5 % in den **USA** (Vorjahr: 2,4 %) sowie einem abgeschwächten Wachstum in der Region „**Emerging and Developing Asia**“ von 6,6 % aus (Vorjahr: 6,8 %). Der IWF geht davon aus, dass die Konjunkturprognosen (v.a. der fortgeschrittenen Volkswirtschaften) positiv durch weiter niedrige Rohstoffpreise beeinflusst werden könnten. In der erhöhten Volatilität der Finanzmärkte und einer möglicherweise leicht rückgängigen

Entwicklung der Vermögenswerte sieht er allerdings einen potenziell negativen Einflussfaktor auf die Prognosen.⁶

- Der jährlich erscheinende Wohlers-Report, der über die weltweite 3D-Druck-Branche berichtet und eine Markteinschätzung abgibt, sieht vor allem im Bereich additiver Fertigungsverfahren, die in der Industrie angewendet werden, großes Wachstumspotenzial: Für 2020 wird ein gegenüber 2014 (4,1 Mrd. USD) verfünffachtes weltweites Marktvolumen von 21,2 Mrd. USD angegeben. Die Prognose steht unter der Annahme, dass in Zukunft 5 % oder mehr der weltweiten Fertigung additiv sein wird und keine globale Rezession eintritt.⁷

Per 7. August 2015 betrug der Auftragseingang 47 Maschinen – verglichen mit 24 Maschinen im Vergleichszeitraum des Vorjahres eine deutliche Steigerung um 96 %. Der Auftragswert wurde um 156 % auf 31.755 TEUR gesteigert (Vorjahr: 12.425 TEUR). Auch der hohe Auftragsbestand nach Ablauf des ersten Halbjahres 2015 kann als Indikator für weiteres Wachstum in der traditionell stärkeren zweiten Jahreshälfte gelten.

Das RP-Segment wurde gegen Ende des Geschäftsjahres 2014 nahezu vollständig aufgegeben und lediglich das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien weitergeführt. Angesichts dieser weiteren Fokussierung des Geschäftsmodells auf das selektive Laserschmelzen geht der Vorstand der SLM Solutions Group AG für das Geschäftsjahr 2015 von einer Fortsetzung des Wachstumskurses aus:

- Der Vorstand rechnet für 2015 weiterhin mit einer Steigerung des **Konzernumsatzes** auf 55 bis 60 Mio. EUR. Wichtige Umsatztreiber sind erhöhte Aufträge von Bestandskunden, eine größere Zahl von Mehrmaschinenbestellungen sowie ein größerer Anteil der Multilaser-Maschinen am Auftragseingang.
- Der Auftragseingang als wichtigster Indikator für das operative Wachstum des Unternehmens sollte angesichts der bisherigen Entwicklung des Kundenbestellverhaltens für das Gesamtjahr 2015 bei über 100 Maschinen liegen.
- Zudem erwartet der Vorstand im Gesamtjahr 2015 eine um Einmaleffekte bereinigte EBITDA-Marge (im Verhältnis zum Konzernumsatz) zwischen 12 und 13 %.

⁶ International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, 9. Juli 2015, <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2015/update/02/pdf/0715.pdf>

⁷ Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report 2015, July 2015

Konzernzwischenabschluss (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

Inhaltsübersicht

Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2015)	14
Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. Juni 2015)	15
Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2015)	16
Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. April 2015)	17
Konzernbilanz	18
Konzernkapitalflussrechnung	20
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015	23
Note 1) Allgemeine Angaben	23
Note 2 Rechnungslegungsgrundsätze	23
Note 3) Konsolidierungskreis	24
Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit	24
Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG	25
Note 6) Segmentberichterstattung	25
Note 7) Langfristige Vermögenswerte	26
Note 8) Liquidität und Finanzschulden	27
Note 9) Eigenkapital	28
Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	29
Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen	30
Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	30
Note 13) Sonstige Angaben	31
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	32

Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2015)

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Juni 2015	1. Jan. - 30. Juni 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Umsatzerlöse	18.121	10.830	33.559
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.122	2.069	3.268
Andere aktivierte Eigenleistungen	831	606	2.430
Gesamtleistung	25.074	13.504	39.257
Materialaufwand	-14.142	-7.784	-21.040
Rohhertrag	10.932	5.721	18.217
Personalaufwand	-7.691	-9.065	-14.328
Sonstige betriebliche Erträge	763	287	1.443
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.727	-5.620	-10.507
EBITDA	-1.723	-8.677	-5.175
Abschreibungen	-1.303	-1.040	-2.147
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.026	-9.717	-7.322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-109	-241	-240
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.114	-9.958	-7.562
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	899	2.714	2.463
Periodenergebnis	-2.214	-7.244	-5.099
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-2.214	-7.244	-5.099
Anzahl der Aktien in Mio.*	18,0	18,0	18,0
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	-0,12	-0,40	-0,30
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR**	-0,12	-0,43	-0,23

* jeweils gerechnet mit 17.980.867 Aktien

** vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. Juni 2015)

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Juni 2015	1. Jan. - 30. Juni 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Periodenergebnis	-2.214	-7.244	-5.099
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-928
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	8	1	14
Sonstiges Gesamtergebnis			
Gesamtergebnis	-2.206	-7.243	-6.013
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-2.206	-7.243	-6.013

Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2015)

(in TEUR)	1. Apr. - 30. Juni 2015	1. Apr. - 30. Juni 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Umsatzerlöse	9.645	7.141	33.559
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.004	651	3.268
Andere aktivierte Eigenleistungen	742	186	2.430
Gesamtleistung	13.391	7.977	39.257
Materialaufwand	-7.442	-4.780	-21.040
Rohertrag	5.949	3.198	18.217
Personalaufwand	-4.375	-7.696	-14.328
Sonstige betriebliche Erträge	249	191	1.443
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.423	-3.266	-10.507
EBITDA	-1.600	-7.573	-5.175
Abschreibungen	-710	-534	-2.147
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.310	-8.107	-7.322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56	-78	-240
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2.356	-8.185	-7.562
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	952	2.342	2.463
Periodenergebnis	-1.403	-5.843	-5.099
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-1.403	-5.843	-5.099

* vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

Konzerngesamtergebnis (1. April bis 30. Juni 2015)

(in TEUR)	1. Apr. - 30. Juni 2015	1. Apr. - 30. Juni 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Periodenergebnis	-1.403	-5.843	-5.099
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-928
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-4	-6	14
Sonstiges Gesamtergebnis	-4	-6	-914
Gesamtergebnis	-1.407	-5.849	-6.013
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-1.407	-5.849	-6.013

Konzernbilanz

(in TEUR)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	31. Dez. 2014
Aktiva			
Liquide Mittel	51.176	65.537	63.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.787	8.487	12.147
Vorräte	22.272	9.710	11.964
Kurzfristige Steuerforderungen	204	0	163
Sonstige Vermögenswerte	2.406	3.130	1.882
Summe kurzfristige Vermögenswerte	88.845	86.863	89.719
Immaterielle Vermögenswerte	19.288	18.747	19.892
Sachanlagevermögen	5.311	2.194	2.504
Sonstige Vermögenswerte und aktive latente Steuern	42	4	60
Summe langfristige Vermögenswerte	24.641	20.945	22.456
Summe Aktiva	113.486	107.808	112.175

(in TEUR)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	31. Dez. 2014
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.799	3.481	3.749
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21	69	38
Rückstellungen	986	506	1.288
Sonstige Verbindlichkeiten	7.843	3.839	4.105
Summe kurzfristige Schulden	13.649	7.895	9.180
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	38	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.693	3.176	4.544
Passive latente Steuern	189	1.173	1.166
Rückstellungen	625	52	240
Summe langfristige Schulden	5.508	4.439	5.950
gezeichnetes Kapital	17.981	17.981	17.981
Kapitalrücklage	85.041	85.210	85.551
Gewinnrücklagen	-8.714	-7.716	-5.835
Sonstige Rücklagen	21	-1	-652
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	94.329	95.474	97.045
Summe Eigenkapital	94.329	95.474	97.045
Summe Passiva	113.486	107.808	112.175

Konzernkapitalflussrechnung

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Juni 2015	1. Jan. - 30. Juni 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Periodenergebnis	-2.214	-7.244	-5.099
Abschreibungen	1.303	1.040	2.147
Zinsaufwendungen	109	241	240
Zinserträge	-22	0	0
Steuerergebnis gemäß GuV	-899	-2.714	0
Nicht zahlungswirksame Erträge	-597	-141	0
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	343	442	1.055
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten	-6.908	-4.986	-8.831
Vorräte	-10.308	-3.382	-5.484
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-640	-2.684	-6.344
Pensionsverpflichtungen	150	115	447
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.050	1.517	1.841
Rückstellungen	-297	115	541
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	3.137	-667	168
Veränderungen der Steuerforderungen, latenten Steuern und Steuerrückstellungen	-41	62	-2.836
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-8.926	-13.300	-13.324
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.639	-626	-1.998
Investitionen in Entwicklungskosten	-831	-606	-2.430
Einzahlungen und (Auszahlungen) aus dem Verkauf von Beteiligungen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0	356
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-3.470	-1.232	-4.072

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Juni 2015	1. Jan. - 30. Juni 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Sonstige Einzahlungen von Gesellschaftern	0	5.650	7.462
Kapitalzuführung durch Börsengang	0	72.024	71.189
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-29	0	-18
Zinszahlungen	-9	-22	-132
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	-37	77.652	78.501
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-12.433	63.120	61.105
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	46	0	54
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	63.563	2.372	2.404
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode*	51.176	65.537	63.563
Termingeld	-32	-32	-32
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	51.144	65.492	63.531

* Zur Überleitung Zahlungsmittelbestand lt. Bilanz vgl. Note 8).

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

(in TEUR)	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rückla- gen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherr- schender Gesell- schafter	Eigen- kapital
Stand zum							
1. Januar 2014	81	15.085	-472	-1	14.693	-	14.693
Konzernergebnis			-7.243		-7.243	-	-7.243
Sonstige Eigenkapital-ver- änderungen	17.900	62.097			79.996	-	79.996
Sacheinlage		8.028			8.028	-	8.028
Stand zum							
30. Juni 2014	17.981	85.210	-7.715	-1	95.474	-	95.474
Stand zum							
1. Januar 2015	17.981	85.551	-5.835	-652	97.045	-	97.045
Konzernergebnis			-2.214	-	-2.214	-	-2.214
Sonstige Eigenkapital- veränderungen		-510		8	-502	-	-502
Stand zum							
30. Juni 2015	17.981	85.041	-8.049	-644	94.329	-	94.329

Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 SLM Solutions Group AG, Lübeck

Note 1) Allgemeine Angaben

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist eine Kapitalgesellschaft und oberste Muttergesellschaft des SLM-Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 13827 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Roggenhorster Straße 9c, 23556 Lübeck.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG (WKN A11133) werden seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, die Aktie notiert im Prime Standard.

SLM ist in den Segmenten „Machine Sales“ und „After Sales“ tätig. Das Machine Sales-Segment umfasst die Entwicklung, Produktion sowie Vermarktung und Verkauf von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts.

Das After Sales-Segment stellt einen strategischen Schwerpunkt der Gesellschaft dar und wird damit zunehmend an Bedeutung gewinnen. Es beinhaltet das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, den Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie den Vertrieb von Handelswaren. Hierunter fällt auch das weiter zu erschließende Geschäft mit Verbrauchsmaterialien (Metallpulvern).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SLM Solutions Group AG zum 30. Juni 2015 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenbericht wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Umfang und Detaillierungsgrad nicht mit einem Konzernabschluss vergleichbar, enthält aber alle nach IAS 34 und § 37x (3) WpHG in Verbindung mit § 37w WpHG erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2014. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 enthalten (siehe dazu den Wertpapierprospekt der Gesellschaft). Die erstmalige Anwendung neuer Standards und Interpretationen (z. B. IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen.

Note 3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft, der SLM Solutions Group AG, Lübeck, die folgenden Gesellschaften:

Name	Anteil in %
SLM Solutions GmbH, Lübeck	100
SLM Solutions NA, Inc., Novi, Michigan/USA*	100
SLM Solutions Singapore Pte Ltd**	100

* Die Anteile an der SLM Solutions NA werden von der SLM Solutions GmbH, Lübeck gehalten.

** Die Anteile an der SLM Solutions Singapore Pte Ltd werden von der SLM Solutions Group AG gehalten.

Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Umsatz und operatives Ergebnis der Gesellschaft schwanken von Quartal zu Quartal. Dies ist vornehmlich in der Tatsache begründet, dass sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über den Quartalsstichtag verschieben können. Ein Vergleich von Umsatz und operativem Ergebnis auf Quartalsbasis ist deshalb aus unserer Sicht nur bedingt aussagekräftig. Aus diesem Grund ist für uns der erzielte Auftragseingang der passendere Indikator für die Entwicklung des operativen Geschäfts. Wir gehen davon aus, dass sich die Auswirkung dieser Effekte mit steigender Ausbringungsmenge in den kommenden Jahren tendenziell abschwächen wird.

Zudem unterliegt unser Geschäft saisonalen Schwankungen. Ein signifikanter Anteil unseres Auftragseingangs wird typischerweise im vierten Quartal des Jahres erzielt, so dass sich die Auslieferungen gegen Ende des Jahres konzentrieren. Das erste Quartal stellte bisher dagegen traditionell das schwächste Quartal des Jahres dar. Dies geschieht vornehmlich aufgrund von Budgetrestriktionen seitens des Kunden oder anderen kundenseitigen Anforderungen. Außerdem findet die wichtigste Branchenmesse Euromold (neu: Formnext) typischerweise im November oder Dezember eines Jahres statt.

Im Ergebnis können Umsatz und operatives Ergebnis eines Quartals von unseren Erwartungen und internen Planungen abweichen und sich entsprechend in die Folgequartale verschieben. Dies ist bei der Interpretation der Quartalsberichtserstattung zu berücksichtigen.

Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG

Der am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossene Börsengang führte im Geschäftsjahr 2014 zu nicht dem originären Geschäftsbetrieb zurechenbaren Einmalaufwendungen. Diese Einmalaufwendungen haben die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflusst, was im Geschäftsbericht 2014 ausführlich dargelegt wurde.

Mit erfolgreich abgeschlossenem Börsengang partizipieren die Arbeitnehmer der SLM Group am sogenannten „Retention Bonus“ Programm. Das Bonusprogramm ist auf drei Geschäftsjahre (jeweils fällig im Mai eines Geschäftsjahres) ausgelegt und verpflichtete ursprünglich zur Sacheinlage der jährlich im Mai fälligen Jahrestranche, der sogenannten Nettobonuszahlung.

Zum 30. Juni 2015 wurde für den Retention Bonus ein Personalaufwand von TEUR 1.283 im Konzernzwischenabschluss erfasst. Das Retention-Bonus-Programm war in 2014 teilweise als „equity-settled“ im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren. Mit Beschluss des Aufsichtsrats im Mai 2015 wurde das Retention-Bonus-Programm in ein Barauszahlungsprogramm umklassifiziert und der ermittelte Bonusbetrag komplett als Rückstellung erfasst.

Note 6) Segmentberichterstattung

Die SLM Solutions Group AG ist nach IFRS 8 verpflichtet, eine Segmentberichterstattung in den Konzernanhang aufzunehmen.

Die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente hat sich gegenüber dem Vorjahr geändert. Während im Vorjahr aufgrund der unterschiedlichen Technologien zwischen dem SLM- und dem RP-Segment unterschieden wurde, hat die Gesellschaft ab dem 1. Januar 2015 die Segmente „Machine Sales“ und „After Sales“ als Hauptentscheidungsträger für das interne Berichtswesen gegenüber dem Vorstand und Aufsichtsrat identifiziert. Im Segment der „Machine Sales“ werden rein die Maschinenverkäufe aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Zubehör laut Auftragseingang betrachtet. Im Segment der „After Sales“ werden die Serviceumsätze, Ersatzteilverkäufe und Handelswarenverkäufe berücksichtigt.

30. Juni 2015 (in TEUR)	Machine Sales	After Sales	Summe
Umsatz	15.209	2.912	18.121
Wareneinsatz	-6.592	-2.162	-8.754
Rohhertrag	8.617	750	9.367
Aufwendungen	-8.694	-2.396	-11.090
EBITDA	-77	-1.646	-1.723
Abschreibungen			-1.303
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-87
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			899
Periodenergebnis			-2.214

30. Juni 2014 (in TEUR)	Machine Sales	After Sales	Summe
Umsatz	7.868	2.962	10.830
Wareneinsatz	-3.811	-1.633	-5.444
Rohhertrag	4.057	1.329	5.386
Aufwendungen	-9.490	-4.573	-14.063
EBITDA	-5.433	-3.244	-8.677
Abschreibungen			-1.040
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-241
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.714
Periodenergebnis			-7.244

Neben den Abschreibungen ergaben sich im Berichtsjahr wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Retention-Bonus von TEUR 1.283 (Vorjahr: TEUR 282).

Bei den oben dargestellten Segmentumsatzerlösen handelt es sich um Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden.

Zwischen den Segmenten gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Note 7) Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sind weiterhin maßgeblich durch die bei der in 2013 erfolgten Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven im Technologiebereich geprägt, die im Rahmen des Erwerbs der Mehrheit der Anteile an der SLM Solutions GmbH durch die SLM Solutions Group AG erfolgte.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte betreffen das immaterielle Vermögen und entfallen hauptsächlich auf nach IAS 38 zu aktivierende Entwicklungsaufwendungen.

SLM prüft regelmäßig – mindestens zum Ende eines jeden Quartals – das Erfordernis einer außerplanmäßigen Abschreibung auf noch nicht finalisierte Entwicklungsprojekte. Nach Ansicht des Vorstands waren zum Stichtag keine langfristigen Vermögenswerte im Wert gemindert, so dass die Abschreibungen ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

Note 8) Liquidität und Finanzschulden

Die Liquidität war sowohl im Vorjahr als auch zum 30. Juni 2015 jederzeit gesichert.

Die branchenübliche saisonale Verteilung der Umsatzerlöse resultiert in einer deutlich gestiegenen Mittelbindung im Working Capital. Diese geschäftsmodellbedingte Vorfinanzierung führte zusammen mit höheren Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossenen Börsengang zu einem deutlich negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Working Capital	30. Juni 2015	31. Dez. 2014	30. Juni 2014	Differenz	
				6-Monats- Periode	12-Monats- Periode
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.787	12.147	8.487	640	4.300
Vorräte	22.272	11.964	9.710	10.308	12.562
Sonstige Vermögenswerte	2.406	1.882	3.130	525	-724
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.799	-3.749	-3.481	-1.050	-1.318
Rückstellungen	-992	-1.288	-506	297	-486
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzung	-7.843	-4.104	-3.839	-3.739	-4.004
Summe	23.832	16.851	13.500	6.981	10.332

Die Mittelbindung in das Working Capital betrug für die abgelaufene (rollierende) 12-Monatsperiode TEUR 10.332 und für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 TEUR 6.981.

Die Investitionen der aktuellen Berichtsperiode entfallen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien. Die Finanzierung des operativen und investiven Cashflows erfolgte aus den Zuflüssen aus dem erfolgreichen Börsengang im Jahr 2014.

Überleitung Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung zum Zahlungsmittelbestand Bilanz

(in TEUR)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	31. Dez. 2014
Zahlungsmittelbestand Bilanz	51.176	65.537	63.563
Termineinlagen bei Finanzinstituten (Laufzeit über drei Monate)	-32	-32	-32
Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung	51.144	65.492	63.531

Note 9) Eigenkapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln um EUR 13.732.940,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und Ausgabe von Aktien im Zuge des Börsengangs ist das gezeichnete Kapital in 17.980.867 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro eingeteilt.

Aktienanzahl vor Börsengang	13.814.200	76,83 %
Kapitalerhöhung	4.166.667	23,17 %
Aktienanzahl nach Börsengang	17.980.867	100,00 %

Darüber hinaus wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2015 83,12% (Stichtag 30. Juni 2014: 88,56%; 31. Dezember 2014: 86,51%).

Ergebnis je Aktie (unverwässert)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 01.01.	17.980.867	-
Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien	-	17.980.867
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	17.980.867	17.980.867
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR	-2.214.222,85	-7.243.732,32
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	17.980.867	17.980.867
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,12	-0,40

Ergebnis je Aktie (verwässert)

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden die Effekte des unter Note 5) erläuterten Retention-Bonus Programms berücksichtigt. Die Anzahl der auszugebenden Aktien liegt weder im Ermessen der Gesellschaft noch im Ermessen des Arbeitnehmers, da die Anzahl der auszugebenden Aktien von lohnsteuerlichen Belastungen abhängt. Zu Berechnung eines verwässerten Ergebnisses wurden daher folgende potentielle Aktien im Sinne des IAS 33 berücksichtigt:

	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Bruttobonuszahlung in EUR	-	3.013.310,3
Bezugskurs der Anspruchsberechtigten in EUR	-	19,69
Angenommener Tageskurs zum Stichtag der Aktienausgabe in EUR	-	20,18
Steuerquote, pauschaliert	-	40%
Kalkulierte Steuerzahlung in EUR	-	1.223.323,63
Nettobonushöhe in EUR	-	1.789.986,68
Zu erwerbende Aktienanzahl	-	90.931
Aktienanzahl, verwässert	17.980.867	18.071.798
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR (unverwässertes Ergebnis)	-2.214.222,85	-7.243.732,32
Personalaufwendungen für den Retention-Bonus in EUR	-	282.374,23
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR (verwässertes Ergebnis)	-2.214.222,85	-6.961.358,09
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien	17.980.867	15.959.414
Anpassungen anteilsbasierter Vergütungen im Rahmen des Retention-Bonus	-	90.931
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	17.980.867	16.050.345
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis für verwässertes Ergebnis in EUR	-2.214.222,85	-6.961.358,09
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	17.980.867	16.050.345
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,12	-0,43

Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahestehende Personen des SLM-Konzerns wurden die Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrats, sowie die maßgeblich am Gesellschaftskapital beteiligten Gesellschafter und deren Familienmitglieder definiert:

Vorstände und deren nahestehenden Personen zum 30. Juni 2015:

- Dr. Markus Rechlin und dessen Familie
- Uwe Bögershausen und dessen Familie
- Henner Schöneborn und dessen Familie

Aufsichtsrat und deren nahe stehenden Personen zum 30. Juni 2015:

Hans-Joachim Ihde und dessen Familie
Peter Grosch und dessen Familie
Bernd Hackmann und dessen Familie
Klaus-J. Grimberg und dessen Familie
Volker Hichert und dessen Familie
Lars Becker und dessen Familie

Nahestehende Unternehmen des SLM-Konzerns sind die Folgenden:

SLM Solutions GmbH
SLM Solutions NA, Inc. Michigan, USA
SLM Solutions Singapore Pte. Ltd.
Parcom Deutschland I GmbH&Co.KG
Ceresio GmbH

Seit erfolgreicher Börsenzulassung besteht keine unmittelbare Beherrschung durch einen Gesellschafter.

Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

11.1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen.

11.2) Eventualforderungen

Eventualforderungen sind zum Stichtag nicht bekannt.

Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Note 13) Sonstige Angaben

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Fair Value Bilanzierung erfolgt weder für Finanzinstrumente noch für weitere Vermögenswerte (z. B. Sachanlagevermögen). Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist der Buchwert der Finanzinstrumente mit den beizulegenden Zeitwerten identisch.

Finanzinstrumente (30. Juni 2015)	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR*	14.048	14.048
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC**	4.820	4.820

Finanzinstrumente (30. Juni 2014)	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR*	10.534	10.534
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC**	3.588	3.588

* Loans and Receivables

** Financial Liabilities measured at Amortised Cost

Lübeck, 7. August 2015



Dr. Markus Rechlin
SLM Solutions Group AG



Uwe Bögershausen



Henner Schöneborn

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die SLM Solutions Group AG, Lübeck

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählter erläuternder Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SLM Solutions Group AG, Lübeck, für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Lübeck, 12. August 2015

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Wißmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Wiesing-Weißbarth
Wirtschaftsprüferin